

Blasenschwäche erfolgreich operiert

Neue Technik in Klinikum Osnabrück

dpa Osnabrück. Mit einer neuartigen Operationstechnik besteht für bundesweit rund vier Millionen Frauen nach Angaben des Klinikums Osnabrück Hoffnung auf ein Ende ihrer Blasenschwäche. Wie das Klinikum in Osnabrück mitteilte, wird die in Australien entwickelte Operationstechnik bislang europaweit nur in Osnabrück angewandt. In dem Akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Münster seien seit Februar 70 Betroffene erfolgreich operiert und von ihrer Blasenschwäche befreit worden.

Jede vierte Frau leidet nach Klinikangaben unter Blasenschwäche, rund vier Millionen von ihnen sei nur durch eine Operation zu helfen.

Ursache sei fast immer eine Erschlaffung der Beckenbo-

denmuskulatur, die altersbedingt, durch Geburten oder andere Operationen eintrete.

Der Osnabrücker Chefarzt Klaus Goeschen habe mit dem australischen Urogynäkologen Peter Petros rund 20 spezielle Operationswege in minimal-invasiver OP-Technik (Schlüssellochtechnik) entwickelt, um gezielt die erschlafften Teile der Muskulatur zu stärken. Dabei sei die exakte Diagnose, an welchen Bändern und Membranen die Schwäche eintritt, Grundvoraussetzung für den Eingriff, der den Frauen die Rückkehr in ein normales Leben ermögliche. Am Klinikum Osnabrück soll den Angaben zufolge künftig ein Trainingszentrum für diese neue Therapieform entstehen, um Gynäkologen zu schulen.